



„Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
Viktor Hugo

Der wegen seiner unansehnlichen Hautkrankheit Ausgestoßene wird an den Tisch eingeladen und ein Teil der Gemeinschaft. Der Blinde sieht das Licht.

„Steh auf!“, sagt Jesus. Die gebeugte Frau entdeckt den aufrechten Gang. Der von Dämonen geplagte Mensch wird befreit.

In der Bibel wird von ganz unterschiedlichen Menschen erzählt, deren Leben neu geworden ist. Die Begegnung mit Jesus hat sie verändert, hat ihr Leben neu gemacht.

Dass etwas neu geworden ist, kann man meistens erst im Rückblick sagen. In der Situation oder im Prozess des Neuwerdens merkt man das weniger.

Was würden Sie im Rückblick sagen: Wo haben Sie neu begonnen? Wann ist für Sie etwas neu geworden? Durch einen Umzug? Eine gute Entscheidung? Einen neuen Kontakt? Eine neue Arbeit oder Aufgabe? Eine bereichernde Begegnung?

Was hat Ihnen die Kraft dazu gegeben?

Oder: wo wünschen Sie sich etwas neu im Jahr 2026? Was brauchen Sie, damit genau das neu wird!?

Zu viel Neues bringt Verunsicherung mit sich. Manchmal möchte man einfach, dass die Dinge bleiben, wie sie sind. In allem Bemühen zu bewahren behüte Gott uns davor, zu resignieren oder uns einzuigeln. Gott nehme uns die Angst vor Veränderung. Gott schenke uns den Blick, der entdeckt, wo das Neue, das er uns schenkt, jetzt schon aufleuchtet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch gute Entdeckungen im Jahr 2026, wo etwas neu werden will.

Dörte Godejohann



EVANGELISCH IN ENDE

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE ENDE NR. 69, MÄRZ - JUNI 2026

Kennen Sie schon die Jahreslosung für 2026?

Hier ist sie:
Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off,21,5)

Es ist Frühling. Alles wird grün. Die Knospen wachsen. Die ersten Blüten zeigen sich. Nach einer Zeit der Erstarrung, der Kälte und Dunkelheit, (Graubraun), gewinnt das Licht wieder an Kraft und schon wird alles farbenfroh. Ich spüre eine neue Energie.

Und ich kann innerlich nachvollziehen: Gott macht alles neu. Wie schön, dass das Osterfest genau in dieser Zeit liegt.

Ostern feiern wir, dass der Tod überwunden ist, dass das Leben siegt. Ostern ist ein großes Nein zu den zerstörerischen Kräften: zu Gewalt und Krieg, Unterdrückung und Hass, ein Nein zum Zerstören und Kaputtsparen, zum Kleinmachen und Angstverbreiten.

Jesus Auferweckung zeigt uns das: Gott will das Leben für uns, hier und heute und jetzt - und dereinst, wenn wir sterben.

Aber auch in Jesus Leben begegnet uns diese erneuernde Kraft: Wer Jesus begegnet, spürt dass sich etwas erneuert, dass etwas neu wird.

MUSIK IST GRENZENLOS - WOLF CODERA ÜBER SEINE INTERNATIONALEN PROJEKTE

Spätestens im Verlauf des letzten Jahres ist Wolf Coderas Bekanntheitsgrad auch in unserer Ender Gemeinde stark angestiegen. Beginnend mit einem ersten Auftritt in der Ender Dorfkirche im Gottesdienst in der Osternacht schwärmt inzwischen nicht nur die evangelische Gemeinde von ihm. Sagenhafte drei weitere Auftritte folgten: im Sommer beim Benefizchillen, im November bei einem Kerzenschein Konzert und im Dezember bei seinem Weihnachtskonzert.



Die Dorfkirche liebt er als bezaubernden Veranstaltungsort. So traf ich mich mit ihm Mitte Januar in einem Ender Café und Wolf erzählte mir, wie er zur Musik kam und was er sich in seinem weiteren Musikerleben vorstellen kann. Eine seine Lungenkapazität stark einschränkende Krankheit brachte ihn von seinem eigentlichen Berufswunsch, der Medizin, zum professionellen Einsatz von Klarinette und Saxophon. Zunächst als Therapie angedacht und autodidaktisch das Saxophon entdeckend, dauerte es nicht lange, bis Wolf Kontakte zur professionellen Musikszene knüpfen konnte. In der Anfangszeit seiner „neuen“ Karriere arbeitete Wolf Codera durch Empfehlung eng mit bekannten Künstlern wie Anna Maria Kaufmann und Peter Hofmann zusammen. Während einer Deutschland-Tournee mit den „Stimmen aus dem Phantom der Oper“ lernte er u.a. den Schlagzeuger von Pur und den Bassisten von TV-Total kennen. In den Soundchecks dieser Tour konnte Wolf die Mitmusiker davon überzeugen, jeden Tag die Lieder neu zu interpretieren, was zur Gründung

seines inzwischen bundesweit bekannten Projektes „Wolf Coderas Session Possible“ führte. Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker verschiedenster Genres treffen dabei spontan aufeinander und spielen Stücke, die alle kennen – aber in neuen, überraschenden Versionen. Das Publikum erlebt, wie Gemeinschaft im Moment entsteht, unabhängig von Stil, Herkunft oder Alter. Spielorte sind größere Veranstaltungsräume wie die Hattinger Henrichshütte oder die Bochumer Jahrhunderthalle. Kulturen mit Musik zusammenzubringen, gerade in der heutigen Zeit, in der Hass und auch Kriege an der Tagesordnung sind, ist Wolf Codera sehr wichtig, und so sind seine „Session Possibles“ international und multikulturell besetzt. Prägend war aber auch das gemeinsame Auftreten mit Giora Feidmann (Klezmer-Klarinettist und Oscar-Preisträger) bei Konzerten und in der ARD-Sendung „Spiel mir das Lied vom Leben“. So spielt Codera regelmäßig mit dem marokkanischen STING Percussionisten Rhani Krija, aber auch mit der 13-jährigen indischen Sängerin Sohum Aithal (The Voice Kids). Als wir nach über zwei Stunden das Café verlassen, schwirrt mir der Kopf. Wolf Codera geht in seiner Musik auf. Die Pläne für die nächsten zwei Jahre stehen: Und natürlich ist die Dorfkirche auch in diesem Jahr (Kerzenschein Konzert am 13.11., Weihnachtskonzert am 14.12.) wieder dabei.

Gordon Heinemann

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Wenn kein anderer Ort angegeben ist, ist die Dorfkirche gemeint.

Gottesdienstzeiten:
Weiterhin feiern wir die Gottesdienste im Kooperationsraum zeitversetzt:
9:30 Uhr Stiftskirche St. Marien Herdecke
9:30 Uhr Lutherkirche Wetter
11:15 Uhr Dorfkirche Ende
11:15 Uhr Dorfkirche Volmarstein, Martinskirche.
Bei besonderen Gottesdiensten gibt es auch Ausnahmen.

Herzlich willkommen zum Kirchencafé nach dem Gottesdienst im PNH

MÄRZ

So, 22. März,
11:15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Mi, 25. März,
17:30 Uhr, Teddyandacht

So, 29. März,
11:15 Uhr, Gottesdienst mit Einführung der Prädikantinnen

APRIL

GRÜNDONNERSTAG
Do, 02. April,
19:30 Uhr, MLG, Gottesdienst zum Sattwerden, bitte anmelden

KARFREITAG
03. April,
11:15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

VCS Lebensbank am Friedhof: Montags von 10.30 - 12.00 Uhr und donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter bitte Nachrichten an der Bank beachten..

OSTERSONNTAG
So, 05. April,
5:30 Uhr, Osternacht mit Wolf Codera, mit Abendmahl

11:15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

OSTERMONTAG
06. April,
11:15 Uhr, Gottesdienst in der Kapelle Gedern

So, 12. April,
11:15 Uhr, Minikirche



So, 19. April,
11:15 Uhr Gottesdienst

So, 26. April,
10:00 Uhr, Taufgottesdienst
11:15 Uhr, Gottesdienst

MAI

Sa, 02. Mai,
15:00 Uhr, „Ein Himmel voller Pfötchen“, Open Air Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Tiere, vor der Dorfkirche

So, 03. Mai,
11:15 Uhr, Gottesdienst

So, 10. Mai,
10:00 Uhr, Taufgottesdienst
11.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, „united4rescue“,

HIMMELFAHRT
Do, 14. Mai,
10:30 Uhr, Familiengottesdienst auf dem Stiftsplatz

So, 17. Mai,
11:15 Uhr, Gottesdienst

PFINGSTSONNTAG
24. Mai,
11:15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

PFINGSTMONTAG
25. Mai,
11:15 Uhr, Gottesdienst, Kapelle Gedern

11:00 Uhr ökumenischer Open Air Gottesdienst in Herdecke, St. Philippus und Jakobus

So, 31. Mai,
10:30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

Wohnzimmertreff
Der Wohnzimmertreff ist offen für Männer und Frauen jeden Alters. Bringen Sie gerne eigene Interessen mit - vermutlich finden Sie Gleichgesinnte zum Kochen, Spazierengehen, fürs Kino oder... Jeden 4. Sonntag im Monat, 15 - 17 Uhr im PNH.

JUNI

Sa, 06. Juni,
14:00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

So, 07. Juni
10:30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

So, 14. Juni
11:15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sa, 20. Juni, Sommerfest am Gemeindezentrum Ahlenberg
11:00 Uhr, Gottesdienst

Ökumenisches Trauercafé
jeden 2. Mi. im Monat, 9:30 - 11:30 Uhr, St.-Urban
08.04.26, 13.05.26, 10.06.26

So, 21. Juni,
9:30 Uhr, Gottesdienst in der Stiftskirche

So, 28. Juni,
11:15 Uhr, Gottesdienst

Mittwochs, 17. Uhr .
Friedensgebet (ab März im Pfarrer Niemann Haus, ab April in der Dorfkirche)

Meditationstermine
Samstag 25.4., 30.5 und 27.6. Treffen um 8:45 Uhr in der Dorfkirche, Beginn 9:00 Uhr

Termine Bibelgesprächskreis:
jeweils dienstags, 9 Uhr, MLG, unterer Eingang
31.03.2026
21.04.2026
26.05.2026
30.06.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

„Zukunft mitgestalten“ - Impulse und Diskussion zum Zeitgeschehen

Donnerstag, 29. April, 18 Uhr, im Martin-Luther-Gemeindehaus:

Ruprecht Polenz: „Tu was! Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie“

Er sieht die Demokratie gefährdet und fragt, was man dagegen tun kann. Der frühere CDU-Bundestagsabgeordnete Ruprecht Polenz liest aus seinem Buch und möchte anschließend mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.



Mittwoch, den 6. Mai 2026, 19.00 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus

Dr. Michael Grzonka: „Jede Wirtschaftspolitik ist zugleich Sozialpolitik - Nachdenken über eine lebensdienliche Wirtschaft – ein Anfang.“

In einer Zeit, in der das amerikanische Wirtschaftskonzept seine Vorbildfunktion verliert, brauchen wir handlungsleitende Alternativen. Michael Grzonka stellt Schlüsselbegriffe und Grundkonzepte für die Diskussion um eine Wirtschaftsordnung vor, die den Menschen und dem Erhalt ihrer Mitwelt dient. Und die Kirche hat dazu überraschend viel zu sagen.

Ein neuer Konfi-Jahrgang beginnt!

Wer nach den Sommerferien 13 Jahre alt oder in der 8. Klasse ist, kann bei der „KonfiZeit 2027“ mitmachen! Wir schreiben alle evangelischen Jugendlichen an. Wer noch nicht getauft ist, kann auch mitmachen. Bitte gebt dem Gemeindeamt eure Adresse, dann bekommt ihr auch eine Einladung! Bitte kommt zum Info- und Anmeldeabend (für Eltern und Konfis) am Do, 11.06.2026, um 18:00 Uhr ins Martin-Luther-Gemeindehaus.

Seit dem neuen Jahr gibt es jeden Mittwoch um 17:00 Uhr ein **Friedensgebet**, das ehrenamtlich angeboten wird. In der kalten Jahreszeit im Pfarrer-Niemann-Haus, wenn es wieder wärmer ist, in der Dorfkirche.

Am Gründonnerstag, 2.4. laden wir ein zum **„Gottesdienst zum Sattwerden“** um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Dies ist ein liturgisches Mahl in der Tradition des jüdischen Passahfestes und des christlichen Abendmahls mit „richtigem“ Essen. Bitte melden Sie sich im Gemeindeamt bis spätestens 30.3.26 an.

Neu: **„Mehr als Meditation - Tanz“** Samstag nachmittags 15 - 17 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Kontakt: Monika Walder, Tel. 71209. Termine: 11.04., 9.05., 6.06., 11.07.26

Sie würden gerne kirchlich heiraten, aber...



Am 26.06.26 gibt es in unserem Kirchenkreis Hagen die Aktion „einfach heiraten“. Hier kann man sich ohne großen Aufwand kirchlich trauen oder segnen lassen. Infos und Anmeldung unter: <https://einfachheiraten.info/>

Urlaub ohne Eltern ist möglich vom 20.-26.7.26 für Kinder von 6 - 12 Jahren. Jetzt anmelden zur Kinderfreizeit der Ev. Jugend Herdeck|Ende.



Osterwanderung nach Gedern, Treffen 8:15 Uhr, am Martin-Luther-Gemeindehaus. Auch in diesem Jahr wird es in der Tradition des Emmausgangs am Ostermontag wieder eine Wanderung zum Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Kapelle in Gedern geben. Treffpunkt: 8:15 Uhr vor dem Martin-Luther-Gemeindehaus, los geht es um 8:30 Uhr über Piepensack und Appelsiepen (ca. 6 km). Bitte an wettergerechte Schuhe und Kleidung denken. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit im Landgasthaus Brinkmann (Wetterstraße 71) zu Mittag zu essen. Wir melden am Vormittag die interessierten Personen vor. Anschließend gemeinsame Rückwanderung nach Ende. Alternativ werden nach dem Gottesdienst Rückfahrgelegenheiten abgesprochen.

Rolf Packroff

Bitte vormerken

Die Jubelkonfirmation 2026 ist am 23.8.26. Am Erntedankfest, 4.10.2026, wollen wir ein kleines Gemeindefest feiern!

Ab Advent 2028 wird es ein neues Ev. Gesangbuch geben. Erste Eindrücke gibt es schon digital unter mitsingen.de. Hineinschnuppern lohnt sich!

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

DAS WIEDERGEFUNDENE AKKORDEON

„Oh, wo kommt das denn her?“ waren die erstaunten Worte meiner 89-jährigen Mutter, als sie auf unserer Familienweihnachtsfeier bei meiner Schwester ihr altes Akkordeon entdeckte. Dieses war nach dem Umzug meiner Eltern in eine altengerechte Wohnung der Evangelischen Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf vor fast zehn Jahren zu uns gelangt. Seitdem lag es unberührt in unserem Haus. Meine Mutter hatte seit ihrer Schulzeit Akkordeon gespielt, u. a. im Jugendorchester in Bad Zwischenahn. Es war auch ihr ständiger Begleiter ihrer Aktivitäten für die Frau-



enilfe in der Evangelischen Gemeinde in Ratingen-Homburg. Doch vor dem Umzug nach Düsseldorf gab sie wegen Schulterproblemen das Akkordeonspiel auf und stieg auf ein Keyboard um, zur Freude der Mitbewohner*innen, die sie, insbesondere in der Coronazeit, mit regelmäßigen kleinen Konzerten mit Schlagern aus den 50ern beglückte.

Doch an diesem Weihnachtstag nahm sie ihr Akkordeon wie ein verlorenes Kind liebevoll in die Arme. Meine Schwester steuerte noch ein Weihnachtsliederheft bei, das ich noch aus meiner Kindheit kannte. Und schon legt sie los und wir alle sangen kräftig mit. Als ob es die zehn Jahre Pause nie gegeben hätte. Und der nächste Einsatz war dann auf der Silberfeier im Gemeinschaftsraum, ein Wunschkonzert mit alten Schlagern. Von Schulterschmerzen keine Spur! Musik trägt durchs Leben und besonders dann, wenn sie selbstgemacht ist.

Rolf Packroff

MUSIK IN DER GEMEINDE

Unser **Kirchenchor** besteht aus 17 engagierten Sängern und Sängerinnen, die gemeinsam vierstimmig in Sopran, Alt, Tenor und Bass musizieren. Mit Freude gestalten wir Gottesdienste und kirchliche Feste musikalisch mit.

Geprobt wird jeden Montag um 20 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus.

Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben – wir lachen viel, sind gesellig und unternehmen auch gemeinsame Ausflüge. Neue Stimmen, vor allem Bässe, sind herzlich willkommen!



Ansprechpartnerin für alle Interessierten ist Ines Riegler, Einfach melden und mitsingen!

Der ehemalige Jugendchor **„Chanter sans fin“** (Singen ohne Ende) traf sich nach 10 Jahren Unterbrechung im letzten November zu einem Chorwochenende mit Auftritt am Sonntag im Gottesdienst. Zwei Sängerinnen reisten dafür sogar aus Hessen an. Die Idee, sich zu einem solchen Wochenende nun jährlich zu treffen, schlugen die Sängerinnen aus. Es stellte sich heraus, dass alle die besondere Gemeinschaft und das Musizieren miteinander vermissen. Nun probt der Chor zweimal im Monat dienstags im Martin-Luther-Gemeindehaus (17.30-19.30 Uhr). So hatte das gemeinsame Singen tatsächlich kein Ende, sondern nur eine Pause. Die jungen Frauen singen 2-3-stimmige Lieder und freuen sich über Verstärkung. Bei Interesse bitte melden!

Svenja Meißner



Können Sie sich die Advents- und Weihnachtszeit ohne die Bläserklänge des **Posaunenchores** der evangelischen Kirchengemeinde Ende vorstellen? Nein? Wir auch nicht!

Seit fast 75 Jahren gibt es unseren Posaunenchor schon. Aktuell sind wir gut zwei Dutzend Musikerinnen und Musiker zwischen 17 und 91 Jahren. Es wird auf Trompeten, Flügelhörnern, Tenorhörnern, Zugposaunen, Euphonien und manchmal auch auf einer Tuba musiziert. Einige von uns haben schon im Teeniealter angefangen, andere erst mit knapp 50 Jahren. Zu vielen Anlässen erklingt der Sound des Posaunenchores, so z. B. zu Gottesdiensten, zu besonderen Jubiläen, beim Kurrendeblasen, in der Advents- und Weihnachtszeit und vieles andere. Unser Repertoire reicht dabei vom Barock bis in die Moderne, geistliche und weltliche Musik von Chorälen über Klassik bis Swing.



Mit einem Durchschnittsalter von deutlich über 60 Jahren droht uns aber leider das allmähliche Aussterben, wenn es nicht gelingt, neue Bläserinnen und Bläser zu gewinnen. Wenn jemand schon ein Blechblasinstrument spielen kann, möge er oder sie gerne am Dienstagabend um 20 Uhr zu einer unserer Chorproben ins MLG kommen. Auch für Interessierte ohne Erfahrung gibt es ein Angebot. Wir unterrichten kostenlos, auch ein Instrument kann bei Bedarf gestellt werden. Ab 14 Jahren ist eine Teilnahme bei uns kein Problem, man kann aber auch mit 30, 40 oder 50 Jahren oder auch darüber noch anfangen. Uns ist wichtig, miteinander zu spielen, zu musizieren und Spaß daran zu haben. Sprechen Sie uns an und gewinnen Sie neue Freude und Freunde!

Ansprechpartner: Wolfgang Hermann (Chorleiter), Friedhelm Schultheis (Sprecher),

Email: pcende@jimdootree.com

Wir sind die **Holy Noodles**, die Jugendband der evangelischen Kirchengemeinde Herdecke Ende. Mit viel Spaß am Musizieren begleiten wir Gottesdienste, Jubiläen und besondere Anlässe.

Zur Band gehören Henrik an der Gitarre, Emma am Mikrophon und Milla an der Querflöte. Du spielst ein Instrument oder singst gern? Dann mach bei uns mit – wir freuen uns über neue Mitglieder!

Ansprechpartnerin ist Ines Riegler,

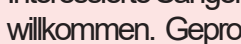


Die **Poolband Ende** besteht aus einem „Pool“ von Menschen, die gemeinsam Gottesdienste musikalisch gestalten. Ein Treffen, eine Probe, dann die „Aufführung“ im Gottesdienst. Sie wollen mitmachen? Als Sänger*in, Gitarrist*in, Flötist*in, Bassist*in, Saxophonist*in...? Dann bitte bei Michael Finthammer melden. Er lädt zu den Proben ein und verschickt für die vorherige Vorbereitung das Notenmaterial. Popkantor Sven Bergmann übernimmt die musikalische Leitung. Herzliche willkommen im Pool! Ansprechpartnerin Svenja Meißner,

Der **MoM Chor** (Members of Music) ist ein (bisher) weiblicher Chor in unserer Gemeinde, der moderne christliche Musik mit Begeisterung und Herz gestaltet. Rund 15 Sängerinnen bringen unregelmäßig frische Klänge in Gottesdienste und zu besonderen Anlässen.

Geleitet wird der Chor von Sabine Haßelberg, die mit viel Engagement und musikalischem Gespür für guten Klang und eine herzliche Atmosphäre sorgt. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Geprobt wird in der Regel einmal im Monat, immer am dritten Mittwoch um 20 Uhr.

Sandra Reichardt



MUSIK GEHÖRT ZUM GOTTESDIENST

„Highway to Heaven – Die spirituelle Botschaft in Songs von AC/DC bis Led Zeppelin



Viele Songs aus der Rock- und Popmusik enthalten himmlische Botschaften. Die Autoren Uwe Birnstein, Publizist, und Volker Eichner, Professor für Politikwissenschaft, haben hierzu eine ganze Reihe von Beispielen seit den 70ern bis heute zusammengetragen. Es geht los mit „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin mit der vergnüglichen Kapitelüberschrift: „Der Pfad zum Himmel ist dornig.“ Aber auch „Highway to Hell“ von AC/DC wird nicht ausgespart. Und natürlich auch „Ein Stück vom Himmel“ von Herbert Grönemeyer. Besonders viel Spaß macht das Lesen mit einem Streamingportal, das zu den Buchkapiteln Lieder und Originaltexte liefert.

Wie kommen die Lieder in den Gottesdienst?

Jeder Sonntag hat ein eigenes Thema und es gibt ein vorgeschlagenes „Wochenlied“, das man nehmen kann, aber nicht muss. Letztlich sucht die Predigerin oder das Team, manchmal auch die Organistin die Lieder selbst aus, passend zur Predigt oder zum Thema des Gottesdienstes. Oft habe ich schon beim Lesen eines biblischen Textes eine Idee oder bei den Gedanken zur Predigt fällt mir eins ein. Manchmal suche ich aber auch ganz gezielt nach einem passenden Lied zum Thema. Oder ich blättere einfach im Gesangbuch und sage: das gefällt mir heute.

Und ich frage mich auch: Was mögen die Leute wohl gerne singen? Das ist ja in der Minikirche anders als in einem Gottesdienst mit der Altengemeinschaft. Ob jemand nach dem Gottesdienst sagt: „Das hat mir heute gut getan!“, liegt nicht nur an den Worten, sondern auch an der Musik!

Dörte Godejohann

Warum singen wir im Gottesdienst? Reicht Reden nicht auch?

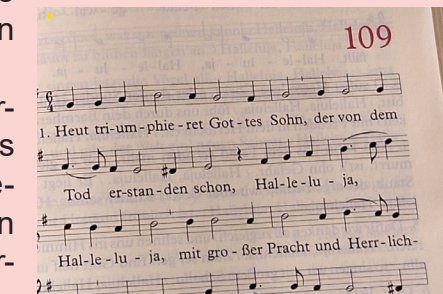
Singen gehört von Beginn an zum Glauben. Schon die Psalmen der Bibel sind gesungene Gebete. Jesus sang mit seinen Jüngern, und die ersten Gemeinden stärkten ihren Glauben im gemeinsamen Lied. Die Reformation griff das bewusst auf: Martin Luther wollte, dass der Glaube nicht nur gehört, sondern von allen gesungen wird. Das Kirchenlied wurde zur verständlichen und gemeinschaftlichen Form der Verkündigung.

Darum ist Musik im Gottesdienst mehr als ein schöner Rahmen. Sie verkündigt. Im Gesang wird das Evangelium nicht erklärt, sondern erlebt. Wer singt, beteiligt und verbindet sich mit Körper, Geist und Seele. Besonders im gemeinsamen Singen spüren wir uns selbst und die Menschen um uns herum. Der eine oder andere hat sicher schon einmal diese Kraft erlebt, die von gemeinsamen Fangesängen beim Fußballspiel oder im Konzert ausgeht. Der Gesang trägt – auch dann, wenn man selbst gerade nicht singen kann.

Auch verbindet das Singen Generationen und unterschiedliche Lebenswelten. Alte Choräle und neue Lieder tragen Glaubenserfahrungen durch die Zeit. Kinder, Erwachsene und Ältere finden sich im gleichen Lied wieder, auch wenn sie unterschiedlich glauben oder fühlen. Man kann also sagen, dass Musik Gemeinschaft stiftet, wo Worte allein nicht ausreichen. So ist der Gemeindegesang auch ein Gegenentwurf zur Vereinzelung. Er holt den Glauben aus dem Privaten heraus und macht ihn hörbar. Schließlich kann Musik ausdrücken, was sich kaum sagen lässt. Klage, Dank, Hoffnung und Zweifel finden im Lied Raum.

Im gemeinsamen Singen bekommt der Glaube also Klang und Raum. Deshalb reicht Reden allein eben nicht.

Britta Neupert



PFINGSTEN

An Pfingsten feiern wir Gottes lebendigen Geist!

„Was Gottes Geist ist, schildert die Bibel im Gleichnis eines Windes, eines sanften Hauches oder auch eines Sturmes: als leise durchdringendes Wort, das durch die Geister und Herzen der Menschen geht; ein Wort auch, das von Gott zu uns dringt durch das Schicksal, das wir erfahren, durch Führung und Fügung unseres Lebensganges. Der Geist ist wie ein Wanderer, der über die Erde geht, der nirgends bleibt, der kommt, wenn es ihm gefällt und weiterzieht. Niemand besitzt ihn, niemand hält ihn fest, niemand setzt ihm eine Grenze. Feinfühligkeit ist nötig. Bescheidenheit. Wachheit der Sinne und des Herzens, um ihn zu empfinden.“

Jörg Zink

Kontakte

Guido Hofmann, Pfarrer, Am Spring 22, Tel: 02330-970864, Hofmann@ev-kirche-ende.de

Dörte Godejohann, Pfarrerin, Westender Weg 25, Tel: 02330-809245, Godejohann@ev-kirche-ende.de

Thomas Rechenberg, Pfarrer am GK, Tel: 02330-623072

Gemeindeamt: Claudia Overhoff, Tel: 02330-72718, gemeindeamt@ev-kirche-ende.de

Friedhofsverwaltung: Carola Stondzik Tel: 02330-8032894,

Kirchender Dorfweg 44, 58313 Herdecke Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr; Di 15 - 17.30 Uhr, Mi. geschlossen.

Spendenkonto der Gemeinde: DE71 4505 0001 0003 0512 81. Bitte Spendenzweck und Adresse angeben.

Küster: Carsten Sieben, Tel: 015229480016

GemeindeScheiter: Tel: 0178-6635612

Evangelische Jugend, Vertretung für Fiona Porath, Yannick Bertmann 01575-7064805, bertmann@lydia-hagen.de und Elena Schmitz 0151-65729826, elena.schmitz@ev-jugend-hagen.de

Ev. Kindergarten Ahlenberg, Waldweg 14, 58313 Herdecke, Tel: 02330-70993, kindergarten.ahlenberg@ev-kindergartengemeinschaft.de

FED - Förderkreis Ender Dorfkirche e.V. Bernhard Dunaiski, Tel. 015735591293, Vorstand@fed-ende.de

VCS - Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit Barbara Degenhardt-Schumacher, Westender Weg 41, Tel: 02330-7600 www.vcs-herdecke.de, vcs@web.de

Häusliche Pflege - Diakoniestation Wetter/Herdecke Wilhelmstr. 32, 58300 Wetter, Tel: 02335/62434

Telefonseelsorge - Tel. 0800-111 0 111

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ende, Dörte Godejohann, Pfarrerin